

Medizinische Qualitätsarbeit – eine Bestandesaufnahme in Kleinporträts (12)

Qualitätsarbeit hat sich in der Schweizer Medizin etabliert; dies aufzuzeigen hat sich die Arbeitsgruppe Qualität der FMH (AGQ-FMH) zur Aufgabe gemacht. Deshalb stellt sie den FMH-Mitgliedern in jeweils fünf aufeinanderfolgenden Ausgaben der Schweizer Ärztezeitung Qualitätsinitiativen vor, die Referenten aus allen Fachgebieten und Arbeitsbereichen (ambulant/

stationär) seit 2006 präsentiert haben. *Zugleich publiziert die FMH-Abteilung «Daten, Demographie und Qualität» diese Kurzporträts auf ihrer Webseite und ergänzt sie online um praktische Informationen wie Graphiken oder weiterführende Literatur.* * Hier wird siris, das Schweizerische Implantatregister, vorgestellt.

* www.fmh.ch → Welcome → Über uns → Generalsekretariat → Daten, Demographie & Qualität

siris – Schweizerisches Implantatregister

Für den eiligen Leser

Das Schweizerische Implantatregister (siris)

- ... sammelt Implantationsdaten von Hüft- und Knie-Endoprothesen an zentraler Stelle
- ... erhebt einen minimalen Datensatz einer Implantation mit Fragen zu Pathologie, Eingriff, Fixation und der Art des Implantates sowie zur Nachbehandlung; Zusatzfragen für erweiterte Studien sind möglich
- ... liefert den angeschlossenen Spitälern Vergleichsdaten; Industrie, Krankenkassen und Dritte erhalten nur anonymisierte Daten, die der Stiftungsrat vorgängig freigibt.

Beschreibung

siris erfasst von Hüft- und Knie-Endoprothesen einen minimalen Datensatz mit Fragen zu Pathologie, Eingriff, Fixation und der Art des Implantates (mittels Balkencodescanner) sowie zur Nachbehandlung. Die zuständigen Mitarbeitenden können den Datensatz online ausfüllen; aufgrund der klaren Darstellung sind fachärztliche Kenntnisse dazu nicht unbedingt notwendig.

Der Kerndatensatz kann mit eigenen Zusatzfragen erweitert werden und lässt sich an bestehende Studien angliedern. Mit dem Einverständnis des Patienten darf auch seine AHV-Nr. in siris erfasst werden, so sind Langzeit-Beobachtungen einfacher möglich.

Dem Schweizerischen Implantatregister siris ist ein Stiftungsrat übergeordnet, dem Vertreter aus fol-

genden Organisationen angehören: die Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie (SGO), santésuisse, H+ und die Vereinigung der Medizinalindustrie (FAS-MED), wobei FASMED ausschliesslich durch die orthopädischen Implantathersteller vertreten ist. Der Stiftungsrat besitzt die Hoheit über die siris-Daten.

Die Spitäler, die bei siris mitmachen, erhalten Vergleichsdaten, die über die Positionen der ChirurgInnen zu ihrem Spital bzw. zu Region oder Land sowie der Spitäler zu Region oder Land Auskunft geben. Industrie, Krankenkassen und Dritte erhalten Daten nur in anonymisierter Form und nach Freigabe durch den Stiftungsrat.

Eignung

Spitäler, Belegärzte

Zeitaufwand

Pro Fall ca. 5 Minuten

Finanzieller Aufwand

Der Klinik werden pro Implantat Fr. 35.– in Rechnung gestellt. Das sind anrechenbare Kosten, die bei den nächsten Vertragsverhandlungen mit den Kassen eingebracht werden können. Spitäler, die Implantate heute separat abrechnen, können diese Aufwendungen per sofort den Kassen weiter verrechnen.

Weitere Informationen

www.siris-implant.ch

Korrespondenz:
Dr. med. Urs Müller, MBA
MEM Forschungszentrum
Stauffacherstrasse 78
CH-3014 Bern
Tel. 031 631 59 42
Fax 0 31 631 59 60

urs.mueller@memcenter.unibe.ch